

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Original „[Angies equine story](#)“ von [angie78902001](#)

Übersetzt von MsZoonly

Nachdem wir begonnen hatten, Sex mit Hunden zu haben, dauerte es nicht lange, bis mein Mann und ich fast gleichzeitig über den nächsten Schritt nachdachten. Da wir dieses schöne Haus auf dem Land mit zwei Scheunen hatten, dachten wir an andere Tiere.

Es dauerte, glaube ich, nicht einmal ein ganzes Jahr seit dem ersten Hundesex, bis wir anfangen, über Pferde nachzudenken. Mein Mann Bill begann, alles zu lesen, was er im jungen Internet finden konnte. Das muss 1992 gewesen sein.

Wir begannen, die alte Scheune neben dem Haus auszuräumen. Sie war nur 25 Meter hinter der Garage. Es gab 4 Boxen. Ich glaube, dort hat der ursprüngliche Besitzer ein paar Milchkühe gehalten. Da wir die Scheune bisher nicht gebraucht hatten, war sie voll mit Gerümpel. Als wir sie schließlich leergeräumt hatten, fing er an, Dinge zu sägen, zu schrauben und zusammenzubauen.

In der Zwischenzeit erkundigte ich mich bei einigen Viehauktionen in der Gegend nach einem Pony, für die Kinder meiner Schwester'. Nach nur ein paar Wochen hatte ich ein hübsches Pony namens ‚Champ‘ gefunden. Der Verkäufer erzählte mir, nach welchem Pferd eines Filmschauspielers er benannt war. Ich weiß nicht mehr, ob es Gene Autry oder Roy Rogers war. Aber es war einer von ihnen. Er war ein netter Junge. Wir hielten ihn ein paar Tage im Stall und dann begannen wir, ihn jeden Tag eine Weile auf der Weide herumzuführen. Schließlich ließen wir ihn auf der Weide frei und brachten ihn nur noch abends in den Stall.

Während ich das machte, hatte Bill eine Art Rolltisch konstruiert und gebaut, der die Form des Buchstabens „Y“ hatte. Er erklärte mir, dass die Hinterbeine des Ponys im V des „Y“-Tisches stehen würden. Es war höhenverstellbar und er konnte die Räder feststellen, sodass wir ihn an seinen Platz rollen konnten.

Als der große Tag kam, stellten wir sicher, dass uns niemand stören würde. Ich war so geil, dass mir mein Muschisaft an den Beinen herunterlief. Ich konnte schon den ganzen Tag an nichts anderes denken. Eigentlich war es das Einzige, woran ich die ganze Woche gedacht hatte. Je näher der Termin rückte, desto schlimmer wurde es. Oder besser ... je nachdem, wie man es sieht.

Bill brachte Champ in den Stall und rief mir zu, er sei fast fertig. Als ich in den Stall kam, hatte ich nur einen Frottee-Duschmantel an. Oh Gott, war ich geil ...? Oh Gott, JA, ich war geil ...!!! Damit ich es etwas bequemer hatte, hatte Bill mir eine Polsterung über das Gestell getackert. In den letzten paar Tagen hatte er mich dazu gebracht, meine Muschisäfte auf dem Y-Tisch zu verreiben, damit Champ sie riechen konnte.

Ich musste mich also nur noch auf die Bank/den Tisch setzen, damit er die Höhe anpassen und mich an meinen Platz rollen konnte. Bill sagte, ich hätte gezittert, als er mich an meinen Platz gerollt hat. Ich erinnere mich daran nicht. Aber es wird wohl so gewesen sein, wenn er das sagt.

Als die Bank an ihren Platz gerollt und die Bremse angezogen war, half mir Bill, nach unten zu greifen und mit Champs mächtigem Penis zu spielen. Ich erinnere mich, wie geil sich sein Prachtstück anfühlte. Jetzt flossen meine Säfte noch heftiger als zuvor. Sein Schwanz wuchs in meiner Hand. Als er fast seine maximale Größe erreicht hatte, war er fast so groß wie mein Unterarm (Damit du dir das vorstellen kannst, ich bin 1,70 m groß und wog etwa 50 kg).

Mit etwas Hilfe von Bill konnte ich Champs großen Schwanz endlich in meinen Liebeskanal einführen. Er bockte und sprang mehrere Male und ein paar Mal flutschte er wieder heraus. Aber schließlich hatten wir ihn drin und er wusste, was zu tun war.

Der Fick war wunderbar, aber von sehr kurzer Dauer. Wir haben die Zeit nicht gestoppt, aber es können nicht mehr als ein oder zwei Minuten gewesen sein. Als Champ anfang, sein Sperma in mich zu spritzen, spürte ich, wie die Spitze seines Schwanzes riesengroß wurde. Er drückte seine Eichel hart gegen meinen Muttermund und ich schwöre, ich konnte fühlen, dass sein Sperma in meine Gebärmutter spritzte.

Es war ein tolles Gefühl. Wenn er das nur 20 Minuten lang durchhalten könnte ...

Ich glaube, Bill war ein wenig enttäuscht, dass es so schnell vorbei war. Ich lag still auf der Bank und Bill kniete sich neben mich und wir küssten und kuschelten eine Weile. Er fingerte mich und ich rieb ihn durch seine Jeans.

Offenbar verstand Champ den Wink und nach ein paar Minuten wurde er wieder hart. Er stieg wieder über mich auf und los gings. Diesmal blieb er länger hart. Aber es waren trotzdem nur ein paar Minuten oder so. Aber Champ hatte andere Qualitäten. Er brauchte keine langen Pausen, bis er wieder wollte. Und jedes Mal spürte ich den Druck in meinem Inneren, wenn Champ kam und sein Sperma in mich spritzte.

Nachdem er mich sechs oder sieben Mal bestiegen hatte, beschlossen wir, dass es für diese Nacht genug war.

Als ich aufstand, meinte Bill, ich hätte einen leichten Bauch, den ich vorher nicht gehabt hatte. Nach ein paar Tagen war er weg. Bill neckte mich damit, dass ich vom Pony schwanger sei. Es fühlte sich auf jeden Fall gut an.

Als meine Schwester mit ihren beiden Töchtern zu Besuch war, achteten wir darauf, dass ihr alles normal erschien. Aber anscheinend habe ich meiner Schwester einen Anlass gegeben, dass sie auf die Idee kam, ich hätte Sex mit Tieren. Bei diesem Besuch fragte sie plötzlich, warum ich so viele Hunde hätte? Und die meisten waren die ganze Zeit im Haus. Ich nannte ihr einige belanglose Gründe, als sie ihre Frage anders formulierte und mich direkt fragte, warum ich so viele GROSSE RÜDEN im Haus habe? Ich wechselte schnell das Thema, aber sie sah mich an, als ob sie etwas vermutete.

Meine Schwester Sherry war zwei Jahre jünger als ich und ich wusste, dass sie kein Kind von Traurigkeit war, wenn es ums Ficken ging. Welche Fetische sie sonst noch hatte, wusste ich aber nicht. Das würde sich jedoch mit der Zeit noch ändern.

Ihre beiden Töchter Ann und Ruth waren ganz aus dem Häuschen, dass wir ihnen ein Pony zum Reiten gekauft hatten. Ich verbrachte jeden Tag ein paar Stunden damit, ihnen beizubringen, von welcher Seite sie in den Sattel steigen und wie fest sie die Zügel halten sollten. Sherry und ich waren auf einem Bauernhof aufgewachsen und sind schon oft geritten. Bevor ihr Urlaub zu Ende ging, fragte Sherry mich, ob ich ihr ein ‚Pferd‘ kaufen würde. War das eine harmlose Frage oder steckte dahinter eine versteckte Bedeutung?

Jedenfalls blieben sie fünf Tage und flogen dann zurück nach Seattle. Ihr Mann war Ingenieur und arbeitete dort für einen großen Flugzeughersteller. Sie hatten ein schönes Haus ein paar Meilen außerhalb von Seattle in einem schönen Wohngebiet. Ich glaube, Bill hatte mir einmal erzählt, dass ihr Mann etwas mehr Geld verdiente als er. Das war wohl der Grund, warum Sherry nicht zu arbeiten brauchte.

Wir spielten das nächste Jahr jeden zweiten, dritten Tag mit Champ. Er wurde besser darin, seine

Ladungen etwas länger zu halten, aber wir schafften NIE die magischen 20 Minuten. Aber mit Bills Hilfe schafften wir es auf irgendwo zwischen fünf und zehn Minuten. Champ rammelte mehrmals und hörte fast auf. Er machte eine Weile sehr langsam weiter und rammelte dann wieder los.

Bill war mit einem Großtierarzt befreundet, der seine perversen Fragen beantwortete. Ich wurde ihm nie vorgestellt. Ich weiß nicht, ob er mich jemals gesehen hat. Bill stellte ihm alle möglichen Fragen zum Thema Tiersex. So zumindest hat es mir Bill erzählt. Aber er hatte tatsächlich eine Menge stichhaltiger Informationen über verschiedene Tiere parat. Manchmal frage ich mich, wie viel Bill seinem Tierarztfreund über mich und die Tiere erzählt hat ...

Ich glaube, wir hatten Champ etwa ein Jahr, bevor wir ‚Thunder‘ bekamen. Er war ein schwarzes American Quarter Horse. Ich hatte mir bis dahin nie Gedanken gemacht, wie unterschiedlich verschieden große Pferde sein können, aber Thunder HATTE einen größeren Schwanz als Champ. Er war sowohl länger als auch dicker.

Auch mit Thunder hatte ich regelmäßig Sex. Mit der Zeit sogar häufiger als mit Champ, denn er forderte meine Muschi viel mehr als der kleine Ponyhengst. Im Laufe der Jahre hatte ich mit vielen Hunden und mehreren Ponys und Pferden viel Spaß.

Nachdem Bill im November 1994 von einem betrunkenen Autofahrer getötet wurde, hatte ich im Grunde nur noch wenige menschliche Männer. Ich hatte viel mehr Frauen. Einige der Männer und mehrere der Frauen, mit denen ich Sex hatte, haben mir geholfen oder, im Fall der meisten Frauen, mit mir die Pferde genossen.

Ich hoffe, meine Lebensgeschichte hat euch gefallen und zwischen den Beinen wurde etwas hart oder nass, je nachdem. Aber es ist alles eine wahre Geschichte. Es ist mehrere Jahre her und aus dem Gedächtnis geschrieben. Aber ich bin sicher, dass es zu 99 % wahr ist.

Angie